



Neues aus Hohenrain

Nr. 2/25

Mai, Juni, Juli 2025

JUBILÄUM 2025



PILGER DER HOFFNUNG



Liebe Gemeinde!

Wer hofft, sieht weiter!

Die Pforte im Petersdom in Rom steht offen für Pilger und Pilgerinnen aus aller Welt. In unserer Diözese sind 22 Kirchen besondere „Hoffnungskirchen“ und laden ein, den Glauben zu festigen und zu vertiefen.



den Horizont des Todes hinaus zu schauen, in den offenen Himmel hinein. Gerne zitiere ich Bischof Johann Weber: „Die Kirche ist beste Anwältin der Hoffnung, die im Tod und in der Auferstehung Christi begründet ist. Nirgends in Politik und Gesellschaft wird

„Hoffnung“ ist notwendig. Ohne Hoffnung ist das Leben leer. Es fehlt die Herausforderung der Lebenskraft, der Antrieb, der die innere Müdigkeit und verlorene Spannkraft wandelt in den gestalterischen Unternehmensegeist für die eigene Zukunft. Hoffnung stiftet Sinn und formt die Gewissheit, im Leben gut eingebettet zu sein.

Hoffnung so gefeiert, wie in der Kirche.“ Das hilft, im Tod nicht zu verharren, sondern aufzubrechen. Hoffnung sieht weiter. Mit Hoffnung ist immer Licht verbunden, das die Dunkelheit und alles Belastende überwindet. Hoffnung bleibt beim Leid nicht stehen.

Wenn ich Kindern in die Augen schaue, wird ganz automatisch Hoffnung in mir für die Schönheit und Kostbarkeit des Lebens geweckt, für das Wunder Mensch, das mich staunen lässt.

Hoffnung sehe ich im Wachsen und Blühen einer Blume und im Reifen der Früchte. Auch die Musik schenkt Hoffnung mit den hellen Tönen und dem Zusammenklang. Wenn die Beziehung zwischen Menschen zur Freundschaft wird, in einer Partnerschaft zur Liebe, mit dem Wunsch Bleibendes zu stiften, ist die Hoffnung gekrönt.

Hoffnung spüre ich am Krankenbett, wenn Menschen ihre noch zur Verfügung stehende Kraft auf Gott richten und bekennen: Jetzt kann mich nur er noch retten. Das ist mehr als „alles wird gut“!

Hoffnung finde ich im Wort Jesu, wenn er mich „Freund“ nennt und seine Verheißungen für mich zur Erfahrung werden. Die Hoffnung auf Barmherzigkeit möchte ich nicht verlieren. Mich bewegt seit Jahren ein Gebet eines Brasilianers, das ich mir zu Eigen gemacht habe:

Von der Hoffnung rede ich bei Begräbnissen und Abschied. Es erfüllt mich mit Dankbarkeit, Trost zu spenden und die Trauernden zu ermutigen, im Glauben über

Ich will ein Bote der Hoffnung sein, Licht bringen in meinen Augen, leidenschaftliche Unruhe in meinen schwachen Händen und die belebende Kraft Gottes in meinen Worten. Ich will einer sein, der Freiheit sät unter den Menschen, meinen Schwestern und Brüdern, das Reich zu bauen auf dieser Erde, dieser guten. Ich will den Frieden ansagen mit Füßen, die nicht entweiht sind vom Gold. Ich werde nicht gehen auf den Wegen der Ungerechtigkeit. Ich werde mich nicht abfinden mit der Unterdrückung der Ärmsten. Mein Schweigen wird das geheimnisvolle Schweigen sein, mit dem sich die Niedrigen dieser Erde ernähren. Ich werde mein Herz nicht verkaufen durch die Lüge, niemals werde ich die Wahrheit stumm machen. Glücklich der Mensch, der so ein Leben erbaut, denn er wird geschmäht und verfolgt werden von vielen. Aber er wird fest bleiben in seinem Herrn, denn der Herr, sein Gott, hat ihn gerufen von jeher.

Leo Thenner

Im Zeitalter der künstlichen Intelligenz dürfen wir nicht vergessen, dass zur Rettung des Menschen Poesie und Liebe notwendig sind.

FIXZEITEN IN DER WOCHE:

Gottesdienst: Sonntag, 9:30 Uhr, Rupertikirche, Rupertistraße 121, 8075 Hart bei Graz
Pfarrkaffee: Sonntag nach dem Gottesdienst im Pfarrsaal
Beichtgelegenheit auf Wunsch nach Vereinbarung. Bürostunde: Donnerstag, 18 bis 19 Uhr
Kontakt in Seelsorgeangelegenheiten:

P. Leo Thenner, Tel. 0316/47 23 19-40 oder 0676/8742 2639
Pfarrsaalreservierung: Inge Frank, Tel. 0664/5716989

SO FINDEN SIE UNS IM INTERNET

www.st-rupert-hohenrain.graz-seckau.at

Unsere Kontonummer: IBAN AT11 3836 7000 0003 0130; Danke für Ihre Spende

Hoffnung in der Neonatologie

Die Neonatologie befasst sich mit der Versorgung von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen. Besonders in den letzten Jahren hat dieser Bereich enorme Fortschritte gemacht. Durch moderne Techniken und Forschung haben sich die Überlebenschancen der kleinen Patienten stark verbessert.

Als diplomierte Kinderkrankenpflegerin in der Neonatologie und Kardiologie erlebe ich täglich die Herausforderungen, mit denen viele Eltern konfrontiert sind. Es ist ein Arbeitsfeld, das von einer Vielzahl an Emotionen geprägt ist. Höchste Professionalität trifft dabei auf große Sorgen und tiefes Mitgefühl.

Meine Arbeit ist geprägt von einer ständigen Balance zwischen Fürsorge, pflegerischem Fachwissen und emotionaler Unterstützung. Es geht nicht nur darum die richtigen Maßnahmen zu ergreifen, sondern auch darum, den Eltern die Kraft und Zuversicht zu geben, die sie in dieser schwierigen Zeit brauchen.

Wenn ich an ein kleines „Frühchen“ oder schwer krankes „Herzkind“ denke, ist eine winzige Veränderung in der Therapie manchmal ausschlaggebend, ob sich das Kind auf dem Weg der Besserung befindet oder nicht. In diesen schwierigen Zeiten ist es die Hoffnung, die uns alle antreibt. Sie gibt den Eltern, den Ärzten und auch uns Pflegekräften den Mut und die Stärke weiterzumachen. Jede kleine Verbesserung ist ein Schritt in die richtige Richtung.



FOTO: PIXABAY/ RITAE

Eltern treten mit vielen Fragen und Ängsten an uns heran. Wir können nicht immer alle beantworten, aber wir können ihnen Trost spenden und ihre Hoffnung stärken. Wir nehmen uns Zeit, hören zu, und erinnern sie daran, dass ihre Liebe und der Glaube an ihr Kind eine große Unterstützung sind. Oft sind es kleine Gesten, die wir den Eltern bieten können - ein beruhigendes Wort, ein ermutigendes Lächeln beim ersten Wickeln oder einfach nur bei ihnen zu sein, wenn die Sorgen gerade groß sind.

Wir tun alles, um den kleinen Patienten zu helfen, aber es ist die Hoffnung, die den Raum für Fortschritt und Heilung öffnet. Sie ist der Funke, der es uns erlaubt weiterzumachen, selbst wenn die Herausforderungen riesig erscheinen.

Als Kinderkrankenpflegerin habe ich oft erlebt, wie zerbrechlich das Leben sein kann. Ich habe aber auch erfahren, wie stark die Hoffnung ist. Sie ist es, die uns als Team zusammenhält, die uns motiviert und die uns zeigt, dass jeder Tag auch voller Wunder stecken kann.

Hoffnung ist nicht nur ein Gefühl, sie ist die Kraft, die uns durch schwere Stunden trägt und uns ermutigt, weiter zu machen.

DGKP/KJP Schweighofer Kerstin

Liebe Christinnen und Christen unserer Seelsorgegemeinde!

Das Heilige Jahr 2025 steht unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ und wird unterschiedlich begangen. Das Thema Hoffnung begleitet uns auch in unserer Gemeinde in diesem Jahr.



Hoffnung ist ein Phänomen, das uns Menschen ganz wesentlich definiert und für unser Leben von größter Bedeutung ist.

Hoffnung hilft uns, nötiges Vertrauen wiederzufinden, in uns selbst, in unserer Familie, in zwischenmenschlichen Beziehungen, in internationalen Beziehungen und in der Förderung der Würde eines jeden Menschen und in der Achtung der Schöpfung.

Ohne Hoffnung können wir nicht leben. Sie ist es, die uns bei Enttäuschungen, Rück- und Schicksalsschlägen nicht verzagen lässt.

Diese Gedanken sollen für uns als Gemeinde auch Leitgedanke in unserem Handeln und Tun für die Menschen, die hier leben und gemeinsam feiern, sein.

So werden wir unsere Schöpfungswanderungen unter das Thema Hoffnung stellen und im Laufe des Jahres unterschiedliche Hoffnungskirchen besuchen.

Hoffnung konnten wir auch schöpfen durch unsere Aktivitäten der letzten Monate:

Unsere Valentinsveranstaltung war sehr gut besucht und wir durften uns über sehr positive Rückmeldungen freuen.

Ein Stück Hoffnungsschimmer können wir durch die Aktion Familienfasttag schenken, indem wir einen schönen Betrag überweisen konnten. Wir hoffen, dass wir dadurch auch einen Beitrag für die Weltkirche leisten konnten und dadurch die Würde von Menschen in diesen Ländern fördern können.

Mit dem April starten sehr viele Veranstaltungen, die unser Gemeindeleben sehr bereichern. Wir freuen uns über die Erstkommunionkinder und sind dankbar für unsere Firmlinge, die von Birgit und Eva Hofstätter sehr gut begleitet werden.

Unser Brunch zum Vatertag wird heuer aufgrund des gleichzeitig stattfindenden Pfingstfestes ausfallen.

Trotz der sehr herausfordernden Zeiten, lade ich sie ein, in Ihrem persönlichen Umfeld Hoffungsbringer*in zu sein. Ich freue mich auf viele Begegnungen bei uns in St.Rupert/Hohenrain, die auch ein Stück Hoffnungszeichen sein können.

Elisabeth Kapper-Weidinger
Gf. Vorsitzende des Seelsorgerates

Gedanken zum Heiligen Jahr 2025 und einige Aktivitäten unserer Seelsorgegemeinde

Im Jubiläumsjahr sind alle Gläubigen weltweit zu spiritueller Erneuerung, Versöhnung und Solidarität eingeladen. Das Heilige Jahr, eine Tradition, die bis ins Jahr 1300 zurückreicht, wird alle 25 Jahre begangen und bietet besondere Gelegenheiten, einen Ablass durch Gebet, Pilgerreisen und das Sakrament der Versöhnung zu empfangen.

„Pilger der Hoffnung“ hat der Papst als Motto für dieses Jahr bestimmt. In seiner Verkündigungsbulle „Spes non confundit“ („Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“) erklärte er, wie notwendig es gerade in einer von Kriegen und Krisen geprägten Welt ist, Hoffnung miteinander zu teilen und rief dazu auf, im Heiligen Jahr greifbare „Zeichen der Hoffnung“ zu setzen. Das Jubeljahr wird aber nicht nur in Rom gefeiert, sondern ist ein weltweites kirchliches Ereignis. In ganz Österreich werden eigens ausgewählte Jubiläumskirchen und heilige Stätten eingerichtet.

In der Steiermark gibt es ausgewählte Hoffnungskirchen, in denen Gläubige im Heiligen Jahr die regelmäßige Möglichkeit zur geistlichen Aussprache, Beichte und zum Empfang des Jubiläumsablasses – also dem Nachlass von zeitlichen Sündenstrafen – haben. Bischof Krautwaschl meint dazu: „Ich glaube, das heilige Jahr, das weltweit vom Papst am Christtag

begonnen wurde, möchte in Zeiten des Umbruchs, in Zeiten der Schwierigkeiten Hoffnung geben. Deshalb haben wir in der Steiermark 22 Hoffnungsorte definiert, wo Menschen durch Predigten, durch Wallfahrten, auch für sich selber wieder in die Zukunft blicken können.“

Das Heilige Jahr wird also von der Hoffnung geprägt sein, die nicht schwindet, der Hoffnung auf Gott. Es helfe uns, das nötige Vertrauen wiederzufinden, in der Kirche wie in der Gesellschaft, in den zwischenmenschlichen Beziehungen, in den internationalen Beziehungen, in der Förderung der Würde eines jeden Menschen und in der Achtung der Schöpfung. Das Gebet flößt dem Herzen eine unbesiegbare Hoffnung ein: Welche Erfahrung wir auch immer auf unserem Weg machen, die Liebe Gottes kann alles zum Guten wenden. Deshalb begeben wir uns als Pilger:innen der Hoffnung im Heiligen Jahr beim Schöpfungswandern auf den Weg Richtung Rom im Zeichen der Begegnung - mit der Natur, ihrem Schöpfer, mit anderen Menschen und mit uns selbst.

Dieses außergewöhnliche religiöse Ereignis lädt uns ein, neue Wege kennenzulernen, zu gehen und neue Erfahrungen zu sammeln. Gemeinsam sind wir unterwegs zu Hoffnungsorten in der Steiermark:

Uschi Mayerl

Am 30. März waren wir unterwegs auf dem Kreuzweg zum Kalvarienberg zwischen Stift Rein und Gratwein und schlossen diesen Nachmittag mit einem Besuch in der Basilika Stift Rein, einer der steirischen Hoffnungskirchen, ab.

Unterwegs sein werden wir im Laufe des Frühlings und Frühsommers auf Rundwanderungen von der Teichalm nach Schüsserlbrunn und um Osterwitz bei Deutschlandsberg. Dort werden wir in den Hoffnungskirchen Andacht halten.

Im Rahmen unserer mehrtägigen Pilgerwanderung auf dem Benediktweg werden wir am 2. Juli 2025 unseren Abschluss in der Wallfahrtskirche Frauenberg an der Enns begehen. Unsere heurige Pfarrwallfahrt und der Seniorenausflug werden an diesem Tag nach Frauenberg führen und gemeinsam werden wir den Gottesdienst mit Pater Leo in dieser Hoffnungskirche feiern.



Suppensonntag

Wir bedanken uns bei allen Suppenköch*innen und bei den Firmkandidat*innen, die uns am ersten Fastensonntag mit köstlichen Speisen bewirten haben. Wir konnten durch die großzügigen Spenden der Anwesenden € 1.015.- an die Aktion Familienfasttag teilen.spendet.zukunft überweisen.

Menschen haben viel zu fragen

Der Konzertabend zur Fastenzeit gestaltet von Rupertingers, Kirchenchor und Band war ein kulturelles Glanzstück: Musikalisch, literarisch-kritisch und generationenverbindend. Unter der Leitung von Ilze Kroja hörte man die zeitgenössische Musical Messe von J.M.Michel. Weitere Aufführungen im Seelsorgeraum sind angedacht.

Frau sein im Glauben

Wie lebst du als Frau deinen Glauben? Was ist dir wichtig? Du suchst Austausch auf Augenhöhe? Du möchtest neue Frauen kennenlernen? Wir treffen uns vierteljährlich zu einem christlichen Impuls/Ritual/Morgenlob und vertiefen uns anschließend bei einem guten Frühstück ins Gespräch.

Impressum: Kommunikationsorgan der Seelsorge-gemeinde St. Rupert.
Eigentümer und Herausgeber: Filialkirche St. Rupert-Hohenrain, Rupertistraße 121, 8075 Hart/Graz
F.d.I.v.: Josef Höbarth, Petra Auer-Nahold
Gestaltung: Robert Goritschnig
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 6. Juli 2025
Erscheinungstag: 27. Juli 2025

Der nächste Termin ist der Samstag der 17. 5. 2025, von 9 bis 11:30
Anmeldungen bei ElisabethKap-per-Weidinger (0664 2458903)

Valentinstag

Die Segensfeier und der anschließende Kabarettabend mit kulinarischem Ausklang zum Valentinstag wurden erneut sehr gut angenommen. Mehr als 30 Paare und Freund*innen nahmen sich Zeit für Dankbarkeit, Segen, Lachen und Genuss. Ein herzliches Dankeschön allen Helfer*innen!

HartChor

Der HartChor lädt zum Sommerkonzert ein. Termin reservieren!
Karten bei den Sänger*innen.



HartChor
SINGING
in the rain
28. Juni 2025 · 19 Uhr
Kulturhalle Hart bei Graz
Leitung: Jakob Ivračič

Humorvoller Faschingssonntag

Am Faschingssonntag, dem 2. März d.J., schlüpften die Kirchenchorsänger und -sängerinnen nach dem Gottesdienst, in dem schon Pater Leo eine nachdenklich humorvolle Homilie gehalten hatte, beim

dargeboten. Ein großes Danke an Cäcilia Krenn, die nicht nur die Idee dazu hatte, sondern auch die Programmfolge und die Proben gestaltete - sehr zur Freude aller Anwesenden, die mit ihrer Kaffeespende



Pfarrkaffee in eine ganz ungewohnte Rolle: Zur Unterhaltung aller wurden kabarettistische Kurzszenen, gespielte Witze und Lieder zu Krapfen und Kaffee

auch ihr Scherflein für die musikalische Gestaltung des Osteramtes beitragen.

Danke dafür!



FOTOS: HOFSTÄTTER

„Geheimagenten & Detektive“



Jungscharlager St Rupert Hohenrain 2025 –
Jakobihaus Freiland Deutschlandsberg

La la la, es ist schön solche Freunde zu haben“ werden die Bewohner*innen der kleinen Gemeinde Freiland vom 23.08 bis 29.08 aus dem Jakobihaus hören. Warum das? Endlich steht das Jungscharlager unserer Pfarre vor der Tür.

Ein Drache, der unsere Hilfe braucht, eine eigene Märchenwelt im Schuhkarton, eine Ausbildung zum Ritter und vieles mehr haben die Kinder beim letzten Jungscharlager erlebt. Eine Woche lang als Gemeinschaft kreative Abenteuer erleben, bei denen Fähigkeiten und Talente aller Kinder zum Vorschein kommen. Einander wertschätzen und ein Stück Himmel auf Erden spürbar machen: Das ist Jungscharlager.

Im August hat das Warten ein Ende ganz unter dem Motto „Es ist schön solche Freunde zu haben“ geht es nach zwei Jahren Pause wieder ins Jakobihaus. Dieses Jahr schlüpfen die Kinder in die Rolle von Geheimagent*innen und Detektive*innen und werden knifflige Rätsel lösen. Du oder dein Kind bist/ist interessiert? Dann hier die wichtigen Informationen zusammengefasst:

Termin: 23. – 29. August 2025
Jakobihaus Freiland/Deutschlandsberg

Kosten: 200€ pro Kind

(Unterstützung durch den Sozialkreis der Pfarre möglich)

Anmeldung bis spätestens 09. Juli 2025 und nur so lange Plätze frei sind! Anmeldung ist erst bei Überweisung gültig! Das Anmeldeformular ist online abrufbar unter: www.st.rupert-hohenrain.graz-seckau.at.

Für genauere Informationen werden wir nach Anmeldeschluss noch ein gesonder-tes Mail ausschicken.

Bei Fragen oder Anliegen schreiben Sie uns einfach via jungschar.hohenrain@gmail.com oder melden Sie sich bei +43 664 88790023 (Simon Kapper).

Konto: St.Rupert/Hohenrain
IBAN: AT11 3836 7000 0003 0130

Bitte unter Verwendungszweck „JSLager25“ und den Namen ihres Kindes angeben



FOTO: KAPPER

Jungscharevent



FOTOS: KAPPER

Im Jänner war es endlich wieder soweit und das zweite Jungscharevent stand am Programm. Um 10 Uhr startete das Event für die zahlreichen Kinder mit kurzen Kennenlernspielen. Danach ging es erst so richtig los!

Vor dem Mittagessen mussten die Kinder eine Schnitzeljagd der ganz anderen Art lösen. Im ganzen Pfarrhaus wurden Nummern versteckt und die Kinder mussten in Gruppen nach bestimmten Nummern suchen. Hatte eine Gruppe ihre Nummer gefunden, bekamen sie jedoch erst den Punkt, wenn sie zusätzlich eine knifflige Aufgabe lösen konnten. Schlussendlich schafften es die jungen Schnitzeljäger*innen, alle Nummern zu finden. Nach einer kräftigen Stärkung mit Wraps und einer erholenden Pause, startete eine aufregende Reise in die Stadt der Kinder. In dieser Stadt besuchten die Kinder einen Weihnachtsmarkt. Hier konnten sie bei verschiedensten Ständen

Kindergeld verdienen und das dann beim Weihnachtsmarkt ausgeben. Ob im Weihnachtrestaurant, beim Festtagsstylist oder beim Weihnachtschor, den Kindern stand eine riesige Auswahl an Möglichkeiten offen. Nach einem spannungsreichen Nachmittag machte der Markt um 17 Uhr zu und es ging für die Kinder wieder nach Hause. Zum Glück dauert es nicht lange bis zum nächsten Jungschar-Event.

Du oder dein Kind will beim nächsten Event auch dabei sein?

Dann schreib uns via jungschar.hohenrain@gmail.com oder +43 664 88790023.

Wir freuen uns schon auf viele neue Gesichter und sehen uns beim nächsten Mal

Simon Kapper

Wenn Englein reisen

Firlager 2025

Trotz einer mehr als feucht-kalten Wetterprognose war das Firlagerwochenende großteils trocken, was dazu führte, dass das Programm sowohl drinnen als auch draußen wie geplant stattfinden konnte. Emsige Arbeitsphasen wechselten sich hierbei mit Spiel und Spaß ab. Somit blieb es die ganze Zeit spannend und dies stärkte zusätzlich die Gemeinschaft der gesamten Gruppe.



Alle Firmlinge waren mit Feuer und Eifer bei der Sache. So wurden beispielsweise die sieben Gaben des Heiligen Geistes in der Form von Kurzpräsentationen eigenständig von den Jugendlichen erarbeitet und vorgestellt. Am letzten Tag präsentierten die Firmlinge darüber hinaus auch die Früchte des Heiligen Geistes. Hier lag der Fokus einerseits darauf, worum es sich dabei überhaupt handelt und andererseits, warum diese so wichtig sind. Ebenso konnten sich die Jugendlichen in Einzelarbeiten näher mit sich selbst und mit ihrem persönlichen Zugang zu ihrem Glauben auseinandersetzen. Eine weitere kreative



FOTOS: B. HOFSTÄTTER

Facette zeigten die Firmlinge, indem sie ausgewählte Bibelstellen in ihre Sprache übersetzten und mit allen Hilfsmitteln, die ihnen vor Ort zur Verfügung standen, in Kurzvideos verewigten. Die sehenswerten Kunstwerke wurden im Anschluss an das Abendessen gemeinsam angeschaut. Außerdem bereiteten die Firmlinge in drei Gruppen selbstständig entweder ein Morgen- oder Abendlob vor. Sie leiteten dieses an und somit begann und endete jeder Tag mit einer religiösen Besinnung.

Besonders in Erinnerung blieben die gemeinschaftsbildenden Spiele, die dafür sorgten, dass sich die Jugendlichen untereinander besser kennenlernten. Es entstanden neue Freundschaften und die Gruppe kehrte gestärkt zurück.

Wir Firmbegleiter*innen sagen DANKE für euren Einsatz bis jetzt in eurer Firmvorbereitung bzw. ganz besonders für euer Engagement an diesem Wochenende.

KJ Championsliga - Turnier



Am 15. März war es wieder soweit und die KJ Championsliga, Highlight eines jeden Fußballfans, feierte ihren jährlichen Wiederankick. Die KJ Championsliga ist das Fußballturnier der Katholischen Jugend, bei dem sich unterschiedlichste Pfarren aus der ganzen Steiermark mit ihrem fußballerischen Können duellieren.



Dieses Jahr ging es für unsere Mannschaft aus Hohenrain unter dem Namen Hohenrain Holy Strikers in die Kirschenhalle nach Hitzendorf. Dort spielten insgesamt 11 Pfarren um den großen Triumph. Ganz unter dem Motto „Fair Play“ startete das Turnier nach einer Andacht mit einer packenden Gruppenphase. Als Gruppenerster und ohne Gegentor zogen die Hohenrainer Fußballer*innen ins Halbfinale ein. Dort stand ein spannendes Spiel gegen die Pfarre aus Hausmannstätten am Turnierplan. In einem dramatischen Duell konnten sich die Hohenrain Holy Strikers die erstmalige Finalteilnahme sichern. Dort wartete „Go Go Goliath“ aus St. Leonhard. In einem nervenaufreibenden Endspiel mussten sich unsere Spieler*innen jedoch geschlagen geben. Mit einem engen 1:2 und einer sehr hitzigen Partie beendeten die Holy Strikers aus Hohenrain das Turnier.



FOTOS: KAPPER

Insgesamt war die KJ Championsliga jedoch sehr erfolgreich für unsere Pfarre. Abschließen konnte unser Team mit der besten Platzierung die je von unserer Pfarre bei einem KJ Turnier erreicht wurde. Außerdem konnte unser Spieler Clemens Pichler mit beachtlichen sieben Toren in 12 Spielen, seinen Titel als Torschützenkönig verteidigen. Zusätzlich glänzte unser Team auch mit stabiler Defensive, mit nur drei Gegentoren in sieben Spielen.

Großer Dank geht an alle, die dazu beigetragen haben, dass Jahr für Jahr so ein großartiges Turnier möglich ist, und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wenn es wieder um den großen Titel geht.

Simon Kapper

LIEBE KINDER

Kommt und macht mit!

Wichtige Termine für die nächsten Monate

**Familiengottesdienste
um 9:30 Uhr**

11. Mai 2025 Muttertag

**Jungscharlager im Jakobihaus
vom 23. -29. August 2025
komm und erlebe mit!**

Der Mai bringt den Muttertag, der Juni den Vatertag und der Juli die Ferien! Alles zum Feiern... und ihr könnt eurer Kreativität in und mit der Natur freien Lauf lassen!

Teelichtglas für die Mama

Dazu brauchst du:

Getrocknete Blumen (dauert 3-4 Tage),
altes Gurkenglas, Bastelkleber,
Pinsel,
Papierdraht oder anderes Band,
Schere, Teelicht

So geht's

Glas mit Bastelkleber bestreichen, Blumen rauf legen und vorsichtig nochmal Kleber darüber streichen, trocknen lassen.

Band oder Papierdraht um den oberen Rand wickeln, fertig!



Bilderrahmen für Papa



Dazu brauchst du:

Äste aus dem Wald oder Garten,
Pfeifenputzer, Spagat,
Herzen aus Papier,
Wäscheklappen aus Holz.



FOTOS: PINTEREST

So geht's

Mach die Äste in die gewünschte Länge und lege sie im Rechteck auf, binde sie mit Pfeifenputzer zusammen. Wickle den Spagat kreuz und quer über die Äste und fixiere ihn. Dann noch Herzen drauf und ein liebes Foto von dir, Fertig!



Erdbeereis

Zutaten:

150 g Erdbeeren, 70 g feiner Zucker, 125 ml frische Milch, 50 ml süße Sahne, 2 El Zitronensaft
Püriere die Erdbeeren mit dem Zucker. Mische das Fruchtpüree mit Milch und Zitronensaft. Schlage die Sahne steif und mische sie ebenfalls unter. Ab ins Gefrierfach.
Rühre die Eismasse mit einem Schneebesen kräftig durch, sobald sich erste Eiskristalle bilden. Stelle

das Eis dann wieder kalt. Wiederhole den vorigen Schritt jeweils nach einer halben Stunde noch drei- bis viermal. Fertig.
Variation: Du kannst statt Erdbeeren beliebige andere Beeren der Saison verwenden.

Viel Spaß beim Nachmachen und ich würde mich auf einige Fotos von euren Geschenken oder dich beim Eisschlecken, freuen.

Mit ganz lieben Grüßen Katharina

Du bist ein Schatz!



Heuer steht die Erstkommunionszeit unter dem Motto „Schatzsuche“. Als Symbol dafür hat jedes Kind beim Vorstellungsgottesdienst eine kleine hölzerne Schatzkiste bekommen.

Am ersten Tischgruppen-Nachmittag wurden diese Schatzkisten mit großer Begeisterung von

den Kindern bemalt und in wahre Kunstwerke verwandelt. Darin werden nun alle schönen Andenken an diese besondere Zeit aufbewahrt. Außerdem gestaltete jede Tischgruppe gemeinsam eine Kerze, die nun bei jedem Treffen angezündet wird und uns daran erinnert, dass wir eine Gemeinschaft sind.

Beim zweiten Tischgruppen-Treffen bemalten die Kinder kleine Fläschchen, in die wir in der Kirche Weihwasser füllen durften.

Beim nächsten Treffen werden wir zusammen Brot backen.

Wir Eltern freuen uns, die Kinder in dieser besonderen Zeit als Tischeltern begleiten zu dürfen und zu sehen, wie schön sich die Gruppendynamik entwickelt.

Besonders schön: das Lied „Du bist ein Schatz!“, das bei jedem Tischgruppen-Treffen von den Kindern lauthals mitgesungen wird und ein wunderschönes Gefühl hinterlässt.

Tischeltern Anna und Daniel Wilfinger



FOTOS: WILFINGER

Dieser Frühling hält einige besondere Momente für unsere Kinder der 2A der Volksschule Pachern bereit: es ist die Zeit der Vorbereitung auf die Erstkommunion am Samstag, 24. Mai 2025 in der Pfarre Hohenrain.

Neben der Vorbereitung im Religionsunterricht finden dafür unsere Tischgruppen-Treffen statt, bei denen wir uns mit verschiedenen Themen und Fragen rund um die Erstkommunion beschäftigen.

LIMA: Aktiv bleiben – Neues entdecken – Lebensfreude kennt kein Alter!

Immer am Dienstag von **9.00 bis 10.30 Uhr** erlebt ein kleines gemischtes Grüppchen in unserem Pfarrsaal von St. Rupert-Hohenrain, wie viel Lachen in jeder LIMA-Einheit steckt! Unsere entspannte Atmosphäre ist das i-Tüpfelchen, das uns dazu bringt, uns auf diesen Tag zu freuen.

Ich fördere Sie bei den Themen: altersgerechte Beweglichkeit, Anti-Demenz-Training, wichtige Alltagskompetenz sowie mentale Fitness. Mein Ziel ist es, dass wir alle bestmöglich so lange wie möglich in Freude und Selbständigkeit leben können. Wenn ich nun Ihre Neugier geweckt habe, dann kommen Sie doch bitte einfach vorbei! Ein Einstieg ist jederzeit möglich und



FOTO: HOFSTÄTTER

Ihre erste Schnupperstunde ist natürlich gratis.

Wir freuen uns auf Sie, denn auch Ihre wunderschöne Facette ist eine wertvolle Bereicherung für uns alle. Bis bald – die LIMA-Gruppe von St. Rupert-Hohenrain sowie Eva Maria Hofstätter zertifizierte LIMA-Trainerin.

Wenn Sie noch Fragen haben oder mehr Informationen benötigen, dann rufen Sie mich bitte unter 0664 4414141 an.

Gödl-Kreuz

Aufzeichnungen von Prof. Dr. Hermann Juri zur Geschichte des Gödl-Kreuzes:

Sonntag 20. Oktober 1974

Weihe des Gödl-Kreuzes beim ehemaligen Gasthaus „Schloß Lustbühel.“ Ein altes Kreuz stand schon immer auf der linken Seite der Waltendorfer-Hauptstraße beim Gasthaus Schloß Lustbühel. Es war schon sehr renovierungsbedürftig.

Die Besitzerin Frau Pepi Gödl, Familie Dr. Miggitsch und Nachbarn haben auf eigene Initiative die Renovierung in Angriff genommen. Das Kreuz wurde aus Fichtenholz von Herrn Siegl, Mallitschweg, neu angefertigt und einbetoniert.

Die Neufassung des Corpus wurde von Familie Dr. Miggitsch veranlasst und am 6. 4. 2012 von P. Leo gesgnet.



Pfarrchronik

TAUFE

Feierlich in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:
 Jana Zotter-Gostischa
 Nina Zotter-Gostischa
 Magdalena Huber

TOD

Vorausgegangen auf dem Weg der Vollendung sind uns:
 Sieglinde Klug
 Eva Boran
 Gertrude Nickl
 Frieda Dampf
 Valentin Flitsch
 Reinhold Skofitsch

IS NED SO

Zu einem Abend voller Witz und Tiefgang haben die Schloss-Spiele Reinthal zum 60-Jahrjubiläum in den Pfarrsaal eingeladen.

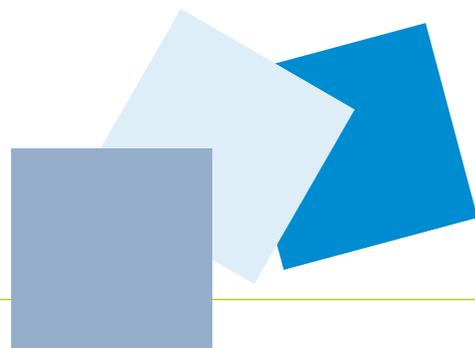
Im November 1965 wurde die Rupertikirche mit dem Mysteriumspiel „Lippls Totentanz“ als erster Aufführungsort der Schloss-Spiele Reinthal auserkoren.

Die Laien-Schauspielgruppe ist längst zu einem Fixpunkt im steirischen Theaterkalender geworden.

Es freut uns, dass sie zum Jubiläum an die Wurzeln zurückgekehrt sind

Unter dem Motto „Is ned so“ gaben Alexander Latzko und Margarete Drexel Texte des Autors und Kabarettisten Peter Meissner zum Besten. Mit humorvollem Wortwitz wurde die Komik des Alltags und der menschlichen Eigenarten geschildert. Musikalisch begleitet durch Günther Kainz und Gerhard Prettenhofer erlebten wir einen vergnüglichen Abend.

Josef Höbarth



Fliesen A. Dobnig
 Verkauf und Verlegung

A-8075 Graz
 Reintalstraße 26c

Telefon/Fax:
 0316/49 16 62
 Mobil-Telefon:
 0664/30 02 594

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN
 Seriös - Einfühlsam - Würdevoll



BESTATTUNG WOLF

☎ 0316 / 42 55 42

Graz - St. Peter	Hart bei Graz
St. Peter Hauptstraße 61 8042 Graz	Pachern-Hauptstraße 88 8075 Hart bei Graz

📍 24x in der Steiermark 🌐 bestattung-wolf.com



ROTHLAUER APOTHEKE

mit Weitblick
 Waltendorfer Hauptstraße 121
 8010 Graz Tel.: 0316/42 22 10

Wir bieten mehr ...

- Betreutes Gewichtsmanagement**
- Make-up Beratung**
- Impfservice Dr. Isabella Bauer**

UNFALLVERSICHERUNG
**FÜR JEDEN MOMENT
 GEWAPPNET - WEIL
 UNFÄLLE PASSIEREN.**

SCHÜTZEN SIE IHRE LIEBSTEN - ZU HAUSE UND BEIM
 SPORT - MIT EINER RAIFFEISEN UNFALLVERSICHERUNG.

Raiffeisenbank
 Graz-St. Peter



3 MONATS-
 PRÄMIEN
 SPAREN!!

Vom 1. April bis 31. Juli 2025 erhalten Sie bei Abschluss eines neuen Unfallversicherungsvertrags drei Monatsprämien gratis. Dieses Angebot gilt nicht für die Konvertierung bestehender Verträge oder für Kundinnen, die bereits 2024 eine Aktion im Bereich Unfallversicherung in Anspruch genommen haben. Nicht kombinierbar mit anderen prämienfreien Aktionen. Die Aktion gilt für einen Vertrag pro Kund:in mit Hauptwohnsitz bzw. Lebensmittelpunkt in Österreich. Die wesentlichen Produktinformationen finden Sie im Produktinformationsblatt auf raiffeisen-versicherung.at. Raiffeisen Versicherung ist eine Marke von UNIQA Österreich Versicherungen AG. Versicherer: UNIQA Österreich Versicherungen AG, Stand: Februar 2025. raiffeisen-versicherung.at/sicher-im-leben



Pözl
 Gemüse

**TÄGLICH frisches Gemüse
 direkt vom Feld**

Hofladen Waltendorfer Hauptstraße 19
 Bauernmarkt St. Leonhard Mittwoch 12 – 16 Uhr

www.poelzl.at

Miele

— CENTER —
EBNER & SPULLER

Bodenstaubsauger
 mit Beutel

mit maximaler Saugleistung

- + Überlegene Reinigungsleistung dank PowerLine Gebläse max. 890 W
- + Sehr gutes Staubrückhaltevermögen dank AirClean Filtersystem
- + 12 Meter Aktionsradius
- + Hochwertige Universal-Bodendüse SBD 365-3 für alle Bodenbeläge
- + Elektronische Saugkraftregulierung mittels +/- Fußtasten

Miele Bodenstaubsauger mit Beutel
 Complete C3 Select, Graphitgrau



Als absolute **Küchenspezialisten** beraten wir Sie nicht nur in Design-Fragen, sondern auch dabei, die Geräte optimal auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen. Nach der Montage erklären wir Ihnen die Funktionen und laden Sie auch zu informativen Kochvorführungen ein.

Produkte
 jetzt auch im
 Online-Shop
 erhältlich



Miele Center Ebner & Spuller
 Liebenauer Gürtel 10, 8041 Graz
 T +43 (0)316 474733, Fax DW 4
mielecenter@ebner-spuller.at
www.mielecenter-ebnerundspuller.at
www.kuechenwelt-ebnerundspuller.at
 Mo-Fr 8⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr

DIE STEIERMARK GIBT'S BEI SPAR

333 REGIONALE PRODUZENT:INNEN LIEFERN ÜBER 4.000 STEIRISCHE PRODUKTE AN SPAR.*

*Anzahl variiert je nach Standortgröße und Saison.

WIR SIND STEIRER

[fb.com/SPARSteiermark](https://www.facebook.com/SPARSteiermark) www.spar-steiermark.at

PFARRKALENDER: Mai, Jui, Juli 2025

Die Gottesdienste beginnen an Sonn- und Feiertagen um 9.30 Uhr.
Jeden letzten Samstag im Monat Abendlob bzw. Wort-Gottes-Feier um 18:30 Uhr.

Sonntag	4. Mai	9:30 Uhr	Gottesdienst, Florianisonntag
Samstag	10. Mai	10:00 Uhr	Firmung
Sonntag	11. Mai	9:30 Uhr	Familien-Gottesdienst zum Muttertag
Samstag	17. Mai	9-11:30 Uhr	Frauenmorgenlob
Sonntag	18. Mai	9:30 Uhr	Gottesdienst
Samstag	24. Mai	10:00 Uhr	Erstkommunion, VS Pachern
Sonntag	25. Mai	9:30 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	29. Mai	9:30 Uhr	Gottesdienst, Christi-Himmelfahrt
Samstag	31. Mai	18:30 Uhr	Maiandacht in der Rupertikirche
Sonntag	1. Juni	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	8. Juni	9:30 Uhr	Gottesdienst zu Pfingsten, Vatertag
Montag	9. Juni		Pfingstmontag kein Gottesdienst
Sonntag	15. Juni	9:30 Uhr	Gottesdienst, Dreifaltigkeits-Sonntag
Donnerstag	19. Juni	9:30 Uhr	Fronleichnams-Gottesdienst
Sonntag	22. Juni	9:30 Uhr	Gottesdienst
Samstag	28. Juni	18:30 Uhr	Abendlob in der Rupertikirche
Sonntag	29. Juni	9:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Mittwoch	2. Juli		Pfarr-und Seniorenausflug nach Admont und Frauenberg
Sonntag	6. Juli	9:30 Uhr	Gottesdienst, Red. Schluss für das Pfarrblatt
Sonntag	13. Juli	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	20. Juli	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	27. Juli	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrblatt erscheint

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage!

<https://st-rupert-hohenrain.graz-seckau.at>

AUS DEM FOTOALBUM



Schnappschüsse von RupertiSingers-Konzert, Kabarettabend, Kreuzweg-Besuch in Rein, Palmsonntag

